

„Offenen Naturführer“ bauen Wiki mit Online-Bestimmungshilfen aus

(PBN) Die Vision der Offenen Naturführer (ON) ist es, durch die Zusammenarbeit von Expertinnen und Experten sowie engagierten Laien nicht nur frei verfügbare, sondern die besten Bestimmungshilfen im deutschsprachigen Raum zu entwickeln. Das Ziel könnte nicht höher gesteckt sein. Doch das Angebot kann sich bereits sehen lassen.

Insbesondere die Bestimmungshilfen für einige bereits intensiv bearbeitete Tiergruppen, wie Amphibien und Reptilien, können auch für die professionelle Anwendung herangezogen werden. Andere Schlüssel bieten vor allem für interessierte Laien eine übersichtliche und bedienungsfreundliche Hilfestellung. So kann beispielsweise für „häufige Vögel in Gärten und Siedlungen“ ein interaktiver Bestimmungsweg gewählt werden, der schrittweise zum Ergebnis führt und insbesondere Gesangsmerkmale heranzieht, die mit bereitgestellten Rufaufnahmen verglichen werden können. Seit Kurzem können die Bestimmungshilfen auch vom Smartphone oder Tablet aus genutzt werden.

Ist das Angebot bisher noch unvollständig und im Aufbau begriffen, so ist auf bereits über 1.400 Wiki-Seiten das Potenzial schon erkennbar. Ob mittelfristig das hoch gesteckte Ziel erreicht werden kann, auch kommerzielle Produkte auszusteichen, hängt maßgeblich davon ab, ob sich weitere engagierte Bearbeiter finden lassen, welche das bestehende Angebot ausbauen und optimieren. Denn letztlich leben die Bestimmungshilfen davon, dass sie kontinuierlich getestet, verbessert und bei Bedarf erweitert werden.



Das Logo der Offenen Naturführer (ON) deutet bereits die modulartig aufgebauten Bestimmungshilfen an, die im Wiki der ON für verschiedene Artengruppen vorhanden oder noch geplant sind.

Die Naturführer werden gefördert durch das Museum für Naturkunde in Berlin, den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin sowie die Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns, was eine nachhaltige Sicherung der Inhalte gewährleistet.

Mehr

www.offene-naturfuehrer.de/web/Hauptseite.

„Barcoding Fauna Bavarica“: eine genetische Inventur der bayerischen Tierwelt

(MO) In Bayern leben rund 35.000 unterschiedliche Tierarten. Sie alle sollen anhand genetischer Merkmale identifiziert werden – vom stattlichen Steinbock bis zur mikroskopisch kleinen Milbe.

Das ehrgeizige Projekt wurde unter dem Namen „Barcoding Fauna Bavarica“ von der Zoologischen Staatssammlung München initiiert. Langfristig sollen sämtliche in ganz Deutschland heimischen Tiere, Pilze und Pflanzen erfasst werden. Mit einem neuen Internetauftritt stellen die beteiligten Wissenschaftler ihre Arbeit der interessierten Öffentlichkeit vor.

Vanilleeis oder Spinat? Was der Kunde im Supermarkt kauft, will an der Kasse niemand im Detail wissen. Ein Strichcode auf der Verpackung zeigt ja zweifelsfrei an, um welches Produkt es sich handelt und wieviel es kostet. Das Einscannen der Ware spart Zeit und vermeidet Fehler. Diese beiden Vorzüge können nun auch Wissenschaftler bei der Bestimmung von Organismen nutzen. Denn ein Forscher-Team der Zoologischen Staatssammlung München hat ein System mitentwickelt, das Tiere, Pilze und Pflanzen mittels einer Art Strichcode (englisch: Barcode) schnell und zuverlässig der richtigen Art zuordnen kann. Die entscheidende Vorarbeit dazu hat die Natur

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anliegen Natur](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [38_1_2016](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [„Offenen Naturführer“ bauen Wiki mit Online-Bestimmungshilfen aus 129](#)